

Sichtagitation fördert Kampf um hohe Leistungen

In Auswertung der 3. Tagung des ZK der SED wurde der Entwurf des Kampfprogramms der Parteiorganisation im VEB Plastikverarbeitungswerk Schwerin für 1987 weiter präzisiert. Es orientiert die Kommunisten auf anspruchsvolle volkswirtschaftliche Aufgaben. So ist beispielsweise vorgesehen, mit den Erfahrungen und dem Elan aus dem Jahr des XI. Parteitages eine weitere erhebliche Produktionssteigerung zu erzielen. Die Nettoproduktion soll gegenüber dem Vorjahr um 10,2 Prozent, die Arbeitsproduktivität um 10,4 Prozent gesteigert werden.

Der Hauptweg zur Erreichung dieser Leistungssteigerung besteht in der beschleunigten Anwendung der modernsten Technik. Die Parteileitung ist sich aber auch bewußt, daß eine wichtige Reserve für höhere Produktionsergebnisse darin besteht, beste Erfahrungen umfassend zur Anwendung zu bringen, dazu den Leistungsvergleich weiter zu entwickeln und den sozialistischen Wettbewerb noch zielstrebtiger auf die qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums zu richten. Es gilt, wie Genosse Erich Honecker in seinem Schlußwort auf der 3. Tagung des ZK der SED zum Ausdruck brachte, „die Leistungen der Besten zu verallgemeinern und konkret zu helfen, auf das richtige Schrittmäß zu kommen, wo es noch nicht der Fall ist.“

Die Parteileitung läßt sich davon leiten, daß hohe ökonomische Leistungen der Werktätigen eine vertrauensvolle und einfühlsame politisch-ideologische Arbeit erfordern. Im Kampfprogramm ist daher für die Parteiorganisation und für alle Kommuni-

sten der Auftrag formuliert, bei allen Betriebsangehörigen die Erkenntnis weiter zu vertiefen, daß hohe ökonomische Leistungen ein sicheres Fundament für die Verwirklichung der auf das Wohl des Volkes und auf die Sicherung des Friedens gerichteten Politik der Partei sind.

Eine weitere Präzisierung der sich im Zusammenhang damit für die gesamte politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisation ergebenden Aufgaben, so die Schwerpunkte für die Massenpropaganda und die mündliche Agitation, wird im Plan der politischen Massenarbeit vorgenommen. Dieser Plan wird auch Festlegungen enthalten, wie die Sichtagitation zu gestalten ist. Von welchen Überlegungen läßt sich die Parteileitung dabei leiten?

Auf wesentliche Aufgaben orientieren

Die Sichtagitation hat im System der politischen Massenarbeit der Partei die Funktion, die Werktätigen optisch mit Grundfragen der Politik der Partei und mit sich daraus für den einzelnen ergebenden konkreten Anforderungen vertraut zu machen. Dieser Rolle wird die Sichtagitation vor allem dann gerecht, wenn mit den ihr eigenen Mitteln auf Probleme, Aufgaben und Zusammenhänge hingewiesen wird, die eng mit den Erfahrungen der Werktätigen im Kampf um hohe ökonomische Leistungen, um die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und anderes mehr verbunden sind. Dazu gehört, auf wesentliche Aufgaben des Betriebskollektivs in Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages zu orientieren. Es muß aber genauso zum Ausdruck gebracht werden, mit welchen Aktivitäten Arbeitskollektive, aber auch einzelne Werktätige sich den neuen Anforderungen stellen.

Die Parteileitung geht davon aus, daß die Sichtagitation dazu beitragen muß, eine solche optimistische und kämpferische Atmosphäre zu schaffen, in der Arbeitsfreude und Initiative, Schöpferkraft und

Leserbriefe

bessere Methoden und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu finden. Wir denken zum Beispiel an den Austausch von Produktionskollektiven oder auch den Austausch von Brigademitgliedern aus Jugendbrigaden, um den Kontakt unter den Bauarbeitern beider Betriebe zu verbessern. Im Entwurf unseres Kampfprogramms für 1987 sind die Schwerpunkte des Leistungszuwachses fest verankert. Wir haben sie mit unseren Genossen der Parteileitung des Kreisbaubetriebes Weißenfels abgestimmt.

Peter Reschenthaler
ParteiSekretär im VEB Kreisbaubetrieb
Zeitz

Experimente zeigen, was möglich ist

In der LPG (P) „Saatbau“ Borne, Kreis Belzig, bewirtschaften 198 Genossenschaftsbauerinnen und Genossenschaftsbauern 3 673 ha LN.

Für die Arbeit unserer Grundorganisation ist das Kampfprogramm das entscheidende Führungsdokument. Im täglichen politisch-ideologischen Wirken sichern die Kommunisten, daß der Inhalt des Kampfprogrammes im vertrauensvollen Dialog mit allen Genossenschaftsbauern zur Sache aller LPG-Mitglieder wird. Das ist notwendig, weil wir die wachsende Lei-

stungskraft unserer LPG und damit ihren Beitrag zu einem starken Sozialismus und einem sicheren Frieden nur mit allen Genossenschaftsbauern und Arbeitern gemeinsam sichern können. In diesem Prozeß stützt sich die Parteiorganisation besonders auf die Parteigruppen in den beiden Produktionsbereichen und befähigt in den Mitgliederversammlungen und im Parteilehrjahr alle Genossen für die Verwirklichung der Beschlüsse. Wir stützen uns auch auf die Jugendlichen in der LPG, besonders auf die jungen Genos-